

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

H 1 1 - m 9/07 S

13. Dezember 2007

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein im September 2007

– Vorläufige Zahlen –

Im September 2007 war die Polizei mit 4 865 Verkehrsunfällen auf den Straßen Schleswig-Holsteins befasst. Davon hatten 1 084 Unfälle auch Personenschaden und 3 781 Unfälle lediglich Sachschaden zur Folge. Es wurden 8 Personen getötet und 1 340 Personen verletzt. Im Zeitraum Oktober 2006 bis September 2007 wurden insgesamt 60 523 Unfälle mit 16 737 Verunglückten gezählt. Damit erhöhte sich die Zahl der Unfälle zur entsprechenden Vorperiode um 5 Prozent. Die Zahl der Verunglückten erhöhte sich um 6 Prozent, die Zahl der Verkehrstoten erhöhte sich um 4 Prozent.

1. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon			Getötete	Verletzte
Unfälle mit nur Sachschaden								
		davon						
		schwerwiegende ¹		übrige				
		im engeren Sinne	sonstige Alkoholunfälle		Getötete	Verletzte		
2006	Oktober	5 254	1 146	227	49	3 832	16	1 472
	November	5 613	1 127	255	35	4 196	16	1 396
	Dezember	5 522	969	237	46	4 270	13	1 280
2007	Januar	4 847	832	243	49	3 723	13	1 080
	Februar	4 306	739	198	31	3 338	10	906
	März	4 719	992	239	51	3 437	16	1 294
	April	4 629	1 011	175	40	3 403	12	1 262
	Mai	5 429	1 271	217	38	3 903	12	1 627
	Juni	4 983	1 248	195	31	3 509	17	1 640
	Juli	5 277	1 230	234	61	3 752	16	1 587
	August	5 079	1 300	204	41	3 534	14	1 690
	September ²	4 865	1 084	222	39	3 520	8	1 340
Zusammen		60 523	12 949	2 646	511	44 417	163	16 574
Veränderung zu Oktober 2005 bis September 2006 in Prozent		5	4	- 1	11	6	4	6

¹ Zu den schwerwiegenden Unfällen mit Sachschaden zählen „schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne“ und „sonstige Alkoholunfälle“. „Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne“ sind Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden mußte. Hierzu zählen auch die Fälle mit Alkoholeinwirkung. „Sonstige Alkoholunfälle“ sind Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinwirkung stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

² vorläufige Zahlen

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Michael Schäfer · Telefon: 0431 6895-9231 · E-Mail: michael.schaefer@statistik-nord.de

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

2. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im September 2007

KREISFREIE STADT ----- Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon			Getötete	Verletzte
			Unfälle mit nur Sachschaden				
			davon				
			schwerwiegende		übrige		
im engeren Sinne	sonstige Alkoholunfälle						
FLENSBURG	155	29	6	3	117	1	36
KIEL	430	96	12	3	319	–	115
LÜBECK	423	114	16	8	285	–	137
NEUMÜNSTER	190	52	7	2	129	–	62
KREISFREIE STÄDTE	1 198	291	41	16	850	1	350
Dithmarschen	216	50	11	4	151	2	64
Herzogtum Lauenburg	254	69	14	2	169	1	89
Nordfriesland	262	70	8	3	181	1	85
Ostholstein	318	76	19	2	221	1	84
Pinneberg	587	129	33	1	424	–	150
Plön	264	52	8	1	203	1	71
Rendsburg-Eckernförde	441	92	24	3	322	–	114
Schleswig-Flensburg	154	47	13	–	94	–	68
Segeberg	587	82	16	1	488	–	100
Steinburg	185	54	12	4	115	–	75
Stormarn	399	72	23	2	302	1	90
Kreise	3 667	793	181	23	2 670	7	990
Schleswig-Holstein	4 865	1 084	222	39	3 520	8	1 340
dagegen September 2006	4 888	1 234	186	28	3 440	17	1 558
Veränderung in %	- 0	- 12	19	39	2	(- 53)	- 14

Die in Klammern gesetzte Verhältniszahl hat eine eingeschränkte Aussagefähigkeit, da ihre Basis zu klein ist.

Hinweis: Die endgültigen Ergebnisse liegen etwa zwei Monate nach Erscheinen dieses Berichtes in tiefer sachlicher und regionaler Gliederung im Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein vor.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 8, Reihe 7.